

Die großen Erbzüfter seines Hauses im Braunschweigischen kamen durch seine Schwester Gertrud an Heinrich den Dritten, Ottos von Nordheim Sohn. Eberth Thüringische Besen erhielt wieder ein Orlamünder, Ulrich, der Sohn Ulrichs von Straß, ein Bruderkind der Markgrafen Wilhelm und Otto.

2. Herkunft des Hauses Wettin. Die Markgrafen von Meißen aus demselben ist zur völligen Schlüssel und Ruzabst. Regierungsantritt 1123.

Des ehrwürdigen weltlichen Geschlechtes erwiesener Vorfahr ist Theobertus, der Vater des Debo, welcher da tribu, guse Buzici dicitur, abstammte. So bezeichnet ihn Thietmar von Merseburg ¹⁾, der hierfür unser ältester und einziger Gewährsmann ist. Da sich also von diesem Dietrich oder Theobertich sämtliche nachmalige Markgrafen von Meißen, Kurfürsten und Könige von Sachsen ableiten, so ist schon seit Jahrhunderten untersucht worden, wie weit man von Dietrich rückwärts seinen Stamm noch verfolgen kann. Die Bezeichnung da tribu Buzici ist uns an und für sich räthselhaft; sie auf einen Ort zu beziehen, bleibt unstatthaft, solange eine solche Bedeutung des Wortes tribus nicht auch anderwärts nachgewiesen werden kann; es ist also jedenfalls von einer Person zu verstehen, da tribus für Geschlecht auch sonst bei Thietmar, Widukind und Tiedmar vorkommt; wer aber diese gewesen, ist nicht mehr zu ermitteln. Sehr wahrscheinlich ist: dieses Haus Buzici nicht slavischen sondern deutschen Stammes gewesen; es aber, wie zuerst die aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts stammenden altteutschen Annalen thun ²⁾, von Widukind dem Sachsen oder, wie v. Secard will, von dem 908 gefallenen Herzoge Burchard von Thüringen abzuleiten, ist genealogische Willkür. Doch läßt sich wenigstens unseres Theobertich Vater mit einiger Wahrscheinlichkeit in dem Grafen Teti nachweisen, welcher im Jahre 950 als Graf im Hoegau erscheint, vermuthlich identisch ist mit dem Dadi oder Dabanus, dessen Widukind ³⁾ unter Otto I. gedenkt, und der nach dem Tobiän-

1) L. VI, 34.

2) Meuschen II, 377.

3) II, 18; III, 16.